

Ärzte bezeichnen Genesung als Wunder

Johannes Bauer erlitt Schädelhirntrauma / Mutter gründet Selbsthilfegruppe

KREIS FULDA

Die Hoffnung aufgeben – das kam für Ines Bauer aus Hilders nie in Frage. Ihr Sohn Johannes erlitt bei einem schweren Autounfall vor zwei Jahren ein Schädelhirntrauma. Dass er heute wieder sprechen und gehen kann, bezeichnen seine Ärzte als Wunder. Um anderen Betroffenen zu helfen, gründet Ines Bauer eine Selbsthilfegruppe.

Von unserem Redaktionsmitglied SOPHIA STEUBE

Das Leben von Familie Bauer aus Hilders hat sich am 28. Juli 2012 gravierend verändert. Nach einem schweren Autounfall erleidet ihr Sohn Johannes ein Schädelhirntrauma und liegt fast vier Wochen im Koma. Als er aufwacht, kann der damals 22-jährige weder allein atmen, noch schlucken – und er kann sich kaum bewegen. „Ich habe bis zu 14 Stunden an seinem Bett gesessen und überlegt, mich informiert, was ich für ihn tun kann“, erinnert sich Ines Bauer. Mittlerweile kennt sie sich mit der komplexen Krankheit sehr gut aus. Denn aufgeben wollte die 42-jährige nicht. „Er hat sein Leben schließlich noch vor sich.“

Zehn Monate lang ist sie mit Johannes in Kliniken in ganz Deutschland gefahren. Passende Therapeuten zu finden sei nicht einfach gewesen. Doch tatsächlich war bei Johannes eine Besserung zu erkennen. „Die Ärzte haben das als Wunder bezeichnet. Und auch ich hätte nicht gedacht, dass wir so weit kommen, wie wir heute sind“, erklärt Ines Bauer. Johannes Bauer mittlerweile en-



Ines Bauer (rechts) mit Sohn Johannes und Kerstin Bäumel möchten eine Plattform zum Austausch für Betroffene mit Schädelhirntrauma schaffen.

Foto: Sophia Steube

gar allein wohnen. Sprechen und Laufen hat er nahezu wieder perfekt gelernt.

Für Ines Bauer ist der Kampf aber noch nicht vorbei: „Alle zwei Minuten passiert in Deutschland ein Schädelhirn-

trauma. Im Landkreis gibt es für solche Patienten bisher keine Förderstellen. Wir wollen etwas bewegen, sind aber auf die Unterstützung des Landkreises und der Stadt Fulda angewiesen.“

Die 42-jährige hat den Kontakt zu anderen Betroffenen gesucht. Erfahrungen ausgetauscht. Nun kommt der nächste Schritt: Sie gründet eine Selbsthilfegruppe. In Kerstin Bäumel (53) hat

sie dabei eine Gleichgesinnte gefunden. Auch sie hat ihren Sohn Ronny, der ebenfalls ein Schädelhirntrauma erlitten hat, nie aufgegeben. Daher weiß sie, wie viel Stärke gefordert ist, aus solch einem Schicksalsschlag das Beste zu machen. „Jeder ist am Anfang erst einmal damit überfordert. Vielen fehlt dann auf Dauer die Kraft, weiterzumachen“, erklärt Bäumel. Aus eigener Erfahrung wissen sie und Ines Bauer aber: „Je früher man die Patienten wieder zurück in den Alltag bringt, desto schneller machen sie Fortschritte.“

„Die neue Chance“ heißt die Selbsthilfegruppe, die Ines Bauer initiiert hat. Für alle Betroffenen möchte sie so einen Anlaufpunkt schaffen, um sich auszutauschen und zu informieren. „Alle, die mit ihrer Familie in so eine schwierige Situation geraten, sollen in der Selbsthilfegruppe Gehör finden und Hilfe erfahren“, sagt Ines Bauer und ergänzt: „Man muss sich gegenseitig Mut machen.“

KONTAKT UND TREFFEN

„Die neue Chance“ – Selbsthilfegruppe für Betroffene mit Schädelhirntrauma sowie deren Angehörige – trifft sich erstmals am Donnerstag, 9. Oktober, um 19 Uhr im Selbsthilfebüro Fulda in der Petersberger Straße. Weitere Treffen finden alle vier Wochen statt.

Informationen gibt es bei Ines Bauer unter Telefon (0171) 3 51 99 87 oder per E-Mail / so

MAIL: sht.die-neue-chance@mail.de

Heute auf
fuldaerzeitung.de



Fotos:

- Küche brennt in Dipperzer Dachgeschosswohnung
- Die furchtlosen Vampirkiller als Auftakt des Steiner Puppenspieltage
- Ausstellung in Fulda: Dinos erobern Kinderherzen



meistgelesen:

- Überall Blut: Eintritt-Fans schlagen Löcher in Zugdecke
- BMW-Fahrer aus Fulda kracht gegen Garagenwand

Pythagoras und die Mystik der Mathematik

FULDA Ein Vortrag des Philosophen Dr. Christoph Quarch findet morgen, Mittwoch, um 19.30 Uhr im Vonderau Museum statt. Der Titel lautet: „In allen Dingen klingt ein Lied: Pythagoras und die Mystik der Mathematik“. Der Eintritt kostet zehn Euro. Weitere Infos es bei der Volkshochschule der Stadt Fulda unter Telefon (0661) 102 14 77. Quarchs weitere Vorträge sind am 5. November – „Empedokles und das Spiel des Lebens“ im Vonderau Museum und am 6. November „Berzert leben – Über den Mut“ im Hohnhaus-Museum Lauterbach.

IMPRESSUM

Verleger: Michael Schmitt, Fulda
Herausgeber: Dr. Thomas Schmitt, Fulda
Chefredakteur: Michael Tilmann, Fulda
Schriftf. Chefredakteur: Thomas Schmitt, Fulda
Polizei / Nachrichten: Wirtschaft / 360 Grad.